

# AUS DER NATUR



---

**TEST**

Standbox mit Leinen-Membranen

**FOCAL ARIA 926**

**1800 €**

---

Der französische Boxenhersteller Focal hat für seine neue 900er Baureihe ein vielversprechendes Membranmaterial entwickelt, basierend auf der Naturfaser Leinen. Exklusiv bei AUDIO im Test: das vermutlich gefragteste Modell der Serie, die Standbox Aria 926.

■ Text: Wolfram Eifert

**W**ilde Zeiten waren das in den 80ern, als Focal, damals noch unter JMLab firmierend, sich anschickte, mit Chassis für Auto-HiFi-Zwecke und Bausatzboxen die Herzen seiner Fans zu erobern. Etwas ungestüm waren seinerzeit auch einige klangliche Eigenschaften, was hauptsächlich daran lag, dass sich die Selbstbauszene selten einigen konnte, welche der zahlreichen Weichschaltungen die richtige war.

Hochwertige Car-HiFi-Produkte gehören unverändert zum Portfolio von Focal, doch aus der schwer kontrollierbaren Bastecke hat sich der in Saint-Étienne, drei Autostunden von der deutschen Grenze entfernt ansässige Hersteller verabschiedet. Aus der einstigen Kultmarke für Tüftler ist durch Fleiß und Beharrlichkeit einer der erfolgreichsten Boxenhersteller Europas geworden.

Einer, der obendrein ein klares Bekenntnis zum Standort Frankreich ablegt und sich eine sehr hohe Fertigungstiefe leistet, die alle für Klang und Haltbarkeit relevanten Baugruppen umfasst. Auch die neue 900er Serie ist wie ihre Vorgänger, die Chorus 800 hießen, mit Chassis „Made in France“ bestückt. Dieser Umstand ist schon deshalb bemerkenswert, weil viele Wettbewerber mittlerweile selbst deutlich höher positionierte Baureihen in Fernost fertigen lassen.

Die neue Aria-Serie startet mit Paarpreisen knapp unter 800 Euro und umfasst eine Kompakt- sowie drei Standboxen. Zusätzlich ist eine Centerbox für Mehrkanalzwecke vorgesehen. Die Aria 926, die AUDIO sich noch vor der Markteinführung zum Test sichern konnte, ist die zierlichste und preisgünstigste Standbox innerhalb der Familie.

Doch der Benjamin-Status bedeutet keinen Verzicht bei Technologie und Ausstattung. Alle Aria-Standboxen, auch die

926, sind „echte“ Dreiwegesysteme mit einem von den Basstreibern akustisch (in einer eigenen Gehäusekammer) wie auch elektrisch getrennten Mitteltöner. Zwei immerhin 8 Zoll große, sehr langhubige Basstreiber signalisieren dem Kenner, dass die 926 kein Kompromissprodukt für Lifestyleverliebte sein will, sondern eine vollwertige Standbox für durchaus gehobene Ansprüche.

## DAS LEINENGEWEBE LIEFERT EINEN BETONT KLAREN KLANG

Ähnlich wie bei der Vorgängerserie sind mehrere Gehäuseausführungen im Programm, die sich preislich leicht, optisch dafür umso deutlicher unterscheiden. Die günstigere Variante der 926 kostet 1800 Euro pro Paar trägt an den Seiten horizontal gemasertes Walnussdekor, das reizvoll mit der schwarzen Kunstle-

der-Bespannung der Schallwand kontrastiert. 200 Euro mehr verlangt Focal für die Nobel-Version ganz in schwarz – das Leder bleibt, aber die Seiten sind dann Hochglanz-lackiert.

Beide Ausführungen verfügen über eine Kopfplatte aus Glas und einen abgesetzten Sockel aus Aluminium-Druckguss mit integrierten Spikes. Der aufwendige Unterbau sichert einen wackelfreien Stand und kaschiert ein zweites Bassreflexrohr, dessen Austrittsöffnung zwischen Korpus und Sockel liegt. Die Doppelrohrbestückung soll eine besonders intensive und nebengeräuscharme Bassanregung gewährleisten.

Für die Höhen ist wie von Focal gewohnt ein Kalottensystem mit inverser, also nach innen gewölbter Membran aus Aluminium-Magnesium-Legierung zuständig. Der Treiber soll, unter anderem dank einer neuen Aufhängung aus dem Elastomer Poron, noch reiner klingen als die

### LEICHT UND SEHR STABIL:

Die Leinenstruktur ist durch die hauchdünne Deckschicht aus Glasfasergewebe hindurch noch deutlich zu sehen.



### RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

**K** **M** **G**

Akustik

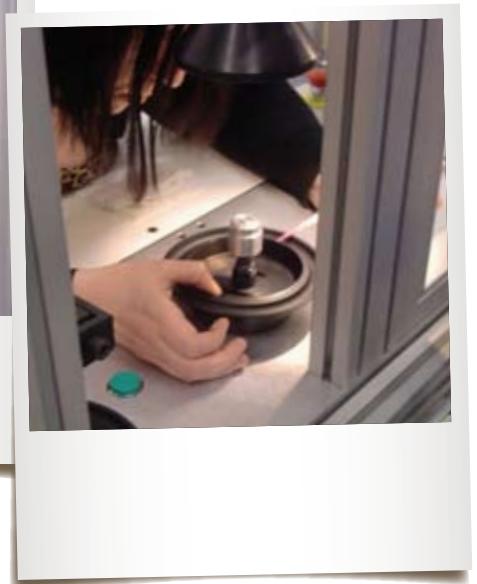
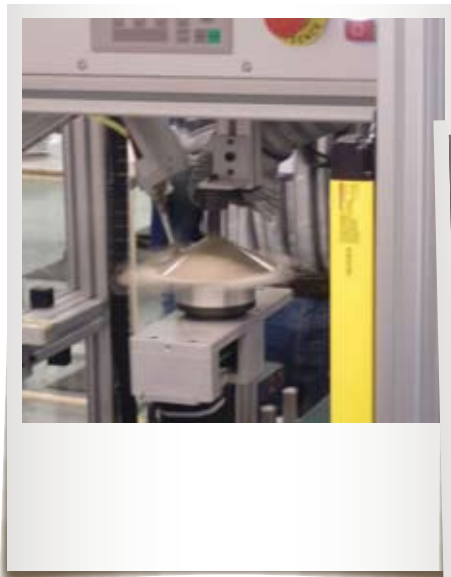
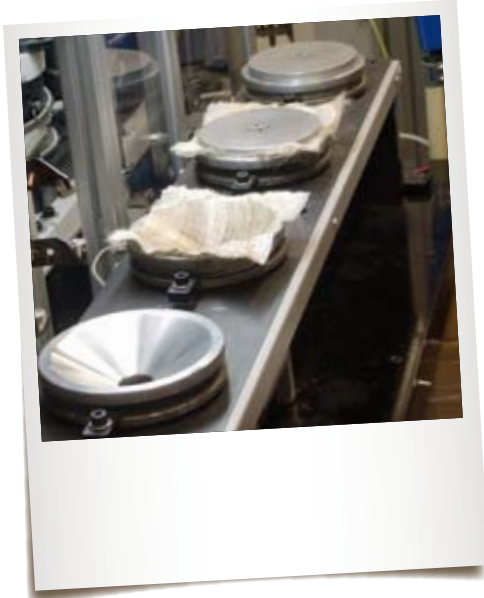
**T** **A** **H**

Aufstellung

**D** **W** **F**

Nach Möglichkeit frei stellen und leicht anwinkeln. Auch für leicht hallige Zimmer geeignet, Raumgröße klein oder mittel.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 134.



**HOHE FERTIGUNGSTIEFE:** Das Glasfaser-Leinen-Glasfaser-Sandwich wird in beheizten Formen verbucken (1), auf der Rückseite beschichtet (2), dann ausgeschnitten und mit der Sicke verklebt (3). Dabei kommen Handarbeit und selbstentwickelte Maschinen zum Einsatz.

für ihr hohes Auflösungsvermögen geschätzte Vorgeneration.

Die große Neuheit an der 926 sind aber die Membranen ihrer Konustreiber, die Farbe und Struktur einer 0,4 Millimeter dünnen Schicht aus natürlichem Leinengewebe verdanken. Zwei um den Faktor 10 dünnere Lagen Glasfaser auf beiden Seiten veredeln den Naturwerkstoff zu einem Sandwich mit herausragenden Eigenschaften im Spannungsfeld zwischen Dämpfung, Steifigkeit und materialinterner Schallausbreitung.

Wie die noch steiferen W-Cone-Membranen der Electra- und Utopia-Modelle werden die „F“-Trichter (F für „Flax“) zeit- und arbeitsintensiv im französischen Focal-Werk laminiert, per Laser auf Maß geschnitten, einzeln geprüft

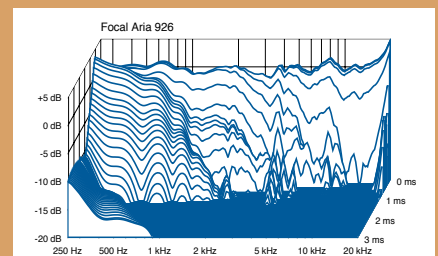
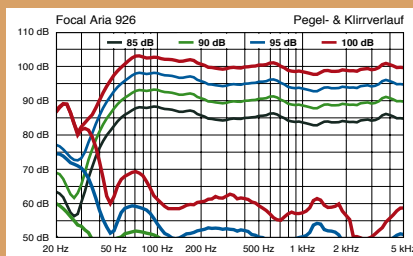
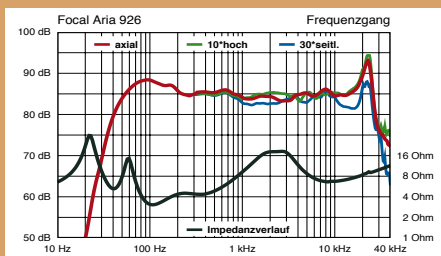
und schließlich mit Korb, Schwingspule und Sicke zu fertigen Chassis vermählt. Der Aufwand ist für diese Preisklasse außergewöhnlich, und offensichtlich lohnt er sich: bereits die Laborwerte zeigen sich gegenüber der Chorus 826 durchgehend verbessert. Der Tiefbass ist bei der 926 einige Hertz ausgedehnter und im Hochtonbereich verlaufen die Schalldruckkurven linearer.

Besonders auffällig ist das zügige Abklingen nach breitbandiger Anregung, das Resonanzarmut und hohe innere Dämpfung des neuen Konusmaterials belegt. Diese Eigenschaften lassen aller Erfahrung nach einen besonders reinen Klang erwarten, selbst dann, wenn zahlreiche Stimmen und Instrumente gleichzeitig auf die Membranen einwirken.

Im Hörraum bestätigte sich diese Vorahnung mit aller Deutlichkeit. In der Gesamtschau verhielt sich die 926 nicht signifikant anders als die Vorgängerin, sie ging zuvorderst mit kräftigen und gut konturierten Bässen auf Punktejagd, ließ sich auch bei machtvollen Impulsen nicht zu Unsauberkeiten hinreißen und wurde bei aller Lebendigkeit nie vordergründig. Doch während die Vorgeneration in den Tutti auch mal grantig werden konnte, blieb die 926 stets samtig und kultiviert. Trotz dieser gelassenen, normalweise höheren Preisklassen vorbehaltenen Spielweise war der Detailreichtum enorm.

Das kürzlich veröffentlichte Album „The Vigil“ von und mit Jazz-Legende Chick Corea geriet mit diesem Klangcharakter

## MESSLABOR



Bei der Frequenzgang-Messung (links) zeigt die Aria 926 ein sehr lineares Verhalten mit einer leichten Bassbetonung bei 2 kHz sowie einer maßvollen Bassbetonung. Die Grenzfrequenz im Bass liegt bei 44 Hz, 3 Hz tiefer als beim Vorgänger Chorus 826. Ihre maximale Lautstärke erreicht die Box bei 103,5 dB bezogen

auf 1 Meter Messentfernung. Bis zu etwa 95 dB (blaue Kurven im mittleren Diagramm) liegen die Verzerrungen am unteren Rand in der Grafik extrem niedrig, bei 100 dB (rot) sind sie noch moderat. Das Wasserfalldiagramm (rechts, Zeitachse nach vorne) zeigt ein exzellentes, sehr schnelles Abklingen ohne Resonanzen. AK: 59

zu einer herrlich vornehmen Veranstaltung. Anhand der vertrackten und doch eingängigen Arrangements des Altmeisters konnte die Aria 926 ihr überragendes Feingespür demonstrieren. Einen so edlen und aufgeräumten Klang bieten in dieser Klasse nur die wenigsten Boxen. Wenn doch, sind sie selten so pegelfest wie die neue Focal.

Dank guter Watt-Verwertung müssen Anwender für diesen Rasseklang nicht mal übermäßig bullige Verstärker-Geschütze auffahren. Mit dem neuen, keineswegs sperrigen Nait XS 2 von Naim (siehe Test auf Seite 26) harmonierte die 926 prächtig. Der Amp nahm dem mächtigen Bass etwas von seiner Fülle, ließ Mitten und Höhen engagiert leuchten, was in der Summe eine sehr fokussiert und stimmig aufspielende Kette ergab. Dass Naim seit 2011 zu Focal gehört und auch die französischen Hörräume längst mit der britischen Edel-Elektronik ausgerüstet sind – man meinte es dieser Kombination anhören zu können.

**STEHT SICHER:**

Die Box ruht auf einer schweren Alugussplatte mit höhenjustierbaren Spikes, was einen bombensicheren Stand ergibt.

**FAZIT**

**Wolfram Eifert**  
AUDIO-Mitarbeiter

**Die Focal liefert einmal mehr den Beweis, dass es im Lautsprecherbau noch viel zu holen gibt. Bis vor kurzem sah es so aus, als seien Verbesserungen nur mit harten Werkstoffen wie Keramik oder gar künstlichem Diamant zu erreichen. Der sehr vitale Klang der Leinen-Membranen wird bei Musikfans sicher gut ankommen.**

**STECKBRIEF**

<b>FOCAL</b> ARIA 926	
Vertrieb	Music Line GmbH 0 41 05 / 77 05 0
www.	music-line.biz
Listenpreis	ab 1800 Euro
Garantiezeit	10 Jahre
Maße B x H x T	29,2 x 103,4 x 37,1 cm
Gewicht	25 kg
Furnier/Folie/Lack	- / • / •
Farben	Walnuss (Dekor) mit Leder, Hochglanz schwarz mit Leder
Arbeitsprinzipien	3 Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Sockel mit Spikes

**AUDIOGRAMM**

➔ Offener und lebhafter Klang mit machtvolltem Bassbereich und hoher Feindynamik auch bei komplexen Klängen  
● -

Neutralität (2x)	90	■
Detailtreue (2x)	95	■
Ortbarkeit	90	■
Räumlichkeit	95	■
Feindynamik	90	■
Maximalpegel	85	■
Bassqualität	80	■
Basstiefe	80	■
Verarbeitung	überragend	

**AUDIO KLANGURTEIL 89 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND**